

Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Bürgerschaft

Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung

Sitzungstermin: Donnerstag, 16.01.2020
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:20 Uhr
Ort, Raum: Beratungsraum 2, Rathaus, Neuer Markt 1, 18055 Rostock

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Andrea Krönert BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

reguläre Mitglieder

Andreas Engelmann DIE LINKE.PARTEI

Pauline Block SPD Vertretung für: Frau Anne Mucha

Robert Kröger DIE LINKE.PARTEI

Franziska Richert CDU/UFR

Torsten Schulz CDU/UFR Vertretung für: Herrn Rainer Bauer

Stephan Porst BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

Arno Pöker SPD

Reinhart Kühner Rostocker Bund

Julia Kristin Pittasch FDP (fraktionslos)

Verwaltung

Dr. Ute Fischer-Gäde Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege

Christoph Goldbach Zentrale Steuerung

Ilona Hartmann Amt für Umweltschutz

Matthias Horn Büro des Oberbürgermeisters

Thorsten Hortig-Delaunay Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft

Uwe Kessler Amt für Verkehrsanlagen

Marcus Lichtenstein Amt für Verkehrsanlagen

Petra Müller Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft

Ralph Müller Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft

Jacqueline Sambale Amt für Umweltschutz

Heike Schröder Amt für Verkehrsanlagen

Kristian Strey Amt für Verkehrsanlagen

Ulrike Wilke Bauamt, Abt. Bauverwaltung

Gäste

Jan Bleis	Rostocker Straßenbahn AG
Anja Bähn	Wohnprojektgruppe Wohnen im Wandel
Czornack	Initiative Kleingärtner Rostock e.V.
Marco Frunzek	Wohnprojektgruppe Wohnen im Wandel
Claudia Gericke	Ostsee Zeitung
Uwe Hempfling	Architekt
Sebastian Krollmann	IHK zu Rostock
Heike Lachmann	cubus architekten
Wilfried Millahn	Bürogemeinschaft für Stadt- und Dorfplanung (BSD)
Andrea Obst	WIRO GmbH
Martin Paetzold	cubus architekten
Gabriele Schmidt	Initiative Kleingärtner Rostock e.V.
Regina Schreglmann	Wohnprojektgruppe Wohnen im Wandel
René Schulz	KGA Jägebäk
Frank Schönfuß	WIRO - Leiter Abt. Grundstücksverwaltung

Abwesende Mitglieder**reguläre Mitglieder**

Anne Mucha	SPD	entschuldigt
Rainer Bauer	CDU/UFR	entschuldigt

Tagesordnung:**(öffentlich)**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 12.12.2019
- 4 Anträge
 - 4.1 Vorsitzende der Fraktionen DIE LINKE.PARTEI, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD
Unterstützung alternativer Wohnformen und Wohnprojekte
Vorlage: 2019/AN/0527
 - 4.1.1 Unterstützung alternativer Wohnformen und Wohnprojekte
Vorlage: 2019/AN/0527-01 (SN)

- 4.2 Dr. Steffen Wandschneider-Kastell (für die Fraktion der SPD)
Wiederbelebung der S-Bahn-Verbindung zum Seehafen
Vorlage: 2019/AN/0566
- 4.2.1 Wiederbelebung der S-Bahn-Verbindung zum Seehafen
Vorlage: 2019/AN/0566-01 (SN)
- 4.3 Uwe Flachsmeyer (für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Ergänzung der monatlichen Berichterstattung zu den BUGA-Vorbereitungen
Vorlage: 2019/AN/0594
- 4.4 Daniel Peters (für die CDU/UFR-Fraktion)
Markthalle für Rostock
Vorlage: 2019/AN/0608
- 4.4.1 Dr. Steffen Wandschneider-Kastell (für die Fraktion der SPD)
Markthalle für Rostock
Vorlage: 2019/AN/0608-01 (ÄA)
- 4.4.2 Frank Giesen (für den Bau- und Planungsausschuss)
Markthalle für Rostock
Vorlage: 2019/AN/0608-02 (ÄA)
- 4.4.3 Markthalle für Rostock
Vorlage: 2019/AN/0608-03 (SN)
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Abschließender Beschluss über die 16. Änderung des Flächennutzungsplans
Änderung einer Kleingartenanlage an der Satower Straße
Vorlage: 2019/BV/0397
- 5.2 Bebauungsplan Nr. 09.W.190 für das "Wohngebiet Kiefernweg"
Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: 2019/BV/0407
- 5.2.1 Frank Giesen (für den Bau- und Planungsausschuss)
Bebauungsplan Nr. 09.W.190 für das "Wohngebiet Kiefernweg"
Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: 2019/BV/0407-01 (ÄA)
- 5.3 Planungsbeschluss für den Ersatzneubau des Brückenbauwerkes (Bw 121) im Zuge
der Rennbahnallee
über die nicht elektrifizierte DB-Strecke 6921 - Rostock Hbf.-Wismar
Vorlage: 2019/BV/0526
- 5.4 Planungsbeschluss für den Ersatzneubau des Brückenbauwerkes Bw 131 im Zuge des
Schmarler Damm über die
DB Strecke 6325 von Neustrelitz nach Warnemünde
Vorlage: 2019/BV/0540

- 6 Informationsvorlagen
 - 6.1 Information zum Beschluss der Bürgerschaft 2019/AN/0283 zum Prüfauftrag Verkehrssicherheit Lange Straße
Vorlage: 2019/IV/0449
 - 6.2 Kostenlose Park-and-Ride-Parkplätze in Lütten Klein
Vorlage: 2019/IV/0604
 - 6.3 Rahmenkonzept zur Anpassung an den Klimawandel
Zweite Fortschreibung 2016 -2018
Vorlage: 2019/IV/0629
 - 6.4 7. Umsetzungsbericht des Umweltqualitätszielkonzeptes - Berichtszeitraum 2017/2018
Vorlage: 2019/IV/0630
- 7 Verschiedenes
 - 7.1 Diskussion zur möglichen Bildung eines Kleingartenbeirates
 - 7.2 Informationen der Ausschussmitglieder aus Beiräten, Arbeitsgruppen o. Ä.
 - 7.3 Weitere Informationen
- 8 Schließen der Sitzung

Protokoll:

(öffentlich)

TOP 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
--------------	--

Frau Krönert eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Einladung ist rechtzeitig zugegangen und durch Aushang bekannt gemacht worden. Zu Beginn der Sitzung sind 10 von 10 Mitgliedern oder deren Stellvertreter anwesend. Damit ist der Ausschuss beschlussfähig.

Frau Krönert verpflichtet die sachkundigen Einwohner Frau Block und Herrn Schulz auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten mittels Handschlag.

TOP 2	Änderung der Tagesordnung
--------------	----------------------------------

Die TOP 5.1 und 5.2 werden zuerst behandelt, da diese Tagesordnungspunkte im Anschluss auf der heutigen Ortsbeiratssitzung Gartenstadt/Stadtweise behandelt werden.

Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung einstimmig bestätigt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 12.12.2019

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird mit 9 Fürstimmen, keiner Gegenstimme und 1 Stimmenthaltung genehmigt.

TOP 4 Anträge**TOP 4.1 Vorsitzende der Fraktionen DIE LINKE.PARTEI, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD
Unterstützung alternativer Wohnformen und Wohnprojekte
Vorlage: 2019/AN/0527**

Frau Krönert stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Rederecht für Herrn Loho. Das Rederecht wird einstimmig gegeben.

Frau Krönert erläutert den Antrag. Herrn Loho geht es um die Gleichberechtigung von Gemeinschaften und Wohnungsbaugesellschaften, wenn es um Immobilien geht. Es fehlen eine Anlaufstelle sowie ein Leitfaden für private Interessensgemeinschaften.

Frau Pittasch sagt, dass hierfür das Bauamt einen Anlaufpunkt darstellt und hinterfragt, wobei konkret Unterstützung benötigt wird. Sie schlägt vor, dass Interessenten mittels einer Informationsveranstaltung oder einem Kurs an der Volkshochschule über die Verfahrensweise informieren können.

Frau Richert möchte gern wissen, warum nach den Interessenten unterschieden wird.

Herr Engelmann berichtet aus dem Gestaltungsbeirat. Er führt den Bebauungsplan für die Thierfelder Straße als Beispiel an. Hier muss im Vorfeld eine Fläche für alternative Wohnformen eingeplant und freigehalten werden.

Frau Wilke sagt, dass es viele verschiedene Wohnformen und -projekte gibt. Sie möchte gern wissen, in welche Richtung der Antrag abzielt. Das Bauamt begleitet bereits einige soziale Wohnprojekte, die Unterstützung benötigen. Bauherrengemeinschaften sind meistens finanziell gut aufgestellt und können sich selbst um ein entsprechendes Grundstück kümmern.

Herr Paetzold berichtet, dass sein Unternehmen bereits drei Wohnprojekte im mehrgeschossigen Wohnungsbau in Rostock realisiert hat. Er berichtet, dass Hamburg bereits eine solche Beratungsstelle eingerichtet hat und 20 Prozent der Flächen in Bebauungsplänen für alternative Wohnformen und -projekte vorsieht. Er würde sich eine Übersicht wünschen, an welcher Stelle in Rostock Wohnprojekte überhaupt möglich sind.

Herr Frunzek sieht das Problem in einer fehlenden Schaltstelle. Herr Schulz fragt, ob hierfür eine Vollzeitstelle geschaffen werden soll. Dann müsste der Antrag ebenfalls im Finanzausschuss beraten werden. Frau Wilke informiert, dass es im Bauamt drei Stellen für die Wohnraumförderung gibt. Eine Kooperation mit dem Arbeitskreis wird befürwortet.

Abstimmung:**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	7
Dagegen:	3
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 4.1.1 Unterstützung alternativer Wohnformen und Wohnprojekte
Vorlage: 2019/AN/0527-01 (SN)

Die Stellungnahme wird den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben.

TOP 4.2 Dr. Steffen Wandschneider-Kastell (für die Fraktion der SPD)
Wiederbelebung der S-Bahn-Verbindung zum Seehafen
Vorlage: 2019/AN/0566

Herr Pöker stellt den Antrag vor. Die Stellungnahme der Verwaltung befürwortet die Antragsinhalte.

Herr Engelmann ergänzt, dass eine Umsetzung nur in Verbindung mit einer Erweiterung/Verlängerung der Strecke erfolgen kann.

Auch Herr Porst stimmt dem Antrag zu. Die Einrichtung weiterer Haltestellen auf dieser Strecke z.B. in Dierkow sollte zudem überdacht werden.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	10
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 4.2.1 Wiederbelebung der S-Bahn-Verbindung zum Seehafen
Vorlage: 2019/AN/0566-01 (SN)

Die Stellungnahme wird den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben.

TOP 4.3 Uwe Flachsmeyer (für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Ergänzung der monatlichen Berichterstattung zu den BUGA-Vorbereitungen
Vorlage: 2019/AN/0594

Herr Porst empfindet den aktuellen BUGA-Bericht als grundsätzlich unzureichend. Er schlägt vor ein Ampelsystem im Hinblick auf die Umsetzung (Kosten/Zeit) der Einzelprojekte einzuführen. Bisher wird nur das verbrauchte Budget aufgelistet.

Frau Pittasch ergänzt, dass lediglich Bericht über die Aktivitäten der RGS erstattet wird. Was macht die Stadt?

Herr Pöker stimmt dem Antrag zu. Er bemängelt die Beratungsfolge (Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung vor Hauptausschuss).

Herr Horn befürwortet den Antrag ebenso. Er weist noch einmal daraufhin, dass es sich bei den Artikeln in der Presse um keine Berichterstattung handelt. Zur Leitentscheidung werden alle Tatsachen ausführlich dargelegt werden.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	10
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 4.4 Daniel Peters (für die CDU/UFR-Fraktion)
Markthalle für Rostock
Vorlage: 2019/AN/0608

Frau Richert spricht sich für den Änderungsantrag aus.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	10
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 4.4.1 Dr. Steffen Wandschneider-Kastell (für die Fraktion der SPD)
Markthalle für Rostock
Vorlage: 2019/AN/0608-01 (ÄÄ)

Der Änderungsantrag wurde gemeinsam mit dem Hauptantrag Nr. 2019/AN/0608 behandelt.

Eine Abstimmung zum Änderungsantrag Nr. 2019/AN/0608-01 (ÄÄ) entfällt, da dem Änderungsantrag Nr. 2019/AN/0608-02 (ÄÄ) zugestimmt wurde. Beide beziehen sich auf den Absatz 1 Satz 4 des Beschlussvorschlages, welcher durch den Änderungsantrag Nr. 2019/AN/0608-02 (ÄÄ) bereits ersetzt wurde.

TOP 4.4.2 Frank Giesen (für den Bau- und Planungsausschuss)
Markthalle für Rostock
Vorlage: 2019/AN/0608-02 (ÄÄ)

Der Änderungsantrag wurde gemeinsam mit dem Hauptantrag Nr. 2019/AN/0608 behandelt.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	10
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 4.4.3 Markthalle für Rostock
Vorlage: 2019/AN/0608-03 (SN)

Die Stellungnahme wird den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben.

TOP 5 Beschlussvorlagen

TOP 5.1 Abschließender Beschluss über die 16. Änderung des Flächennutzungsplans
Änderung einer Kleingartenanlage an der Satower Straße
Vorlage: 2019/BV/0397

Herr Müller stellt die Beschlussvorlage vor. Die im Flächennutzungsplan dargestellte Grünfläche wird für die Erschließungsstraße in eine Wohnbaufläche geändert.

Abstimmung:**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	8
Dagegen:	0
Enthaltungen:	2

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 5.2 Bebauungsplan Nr. 09.W.190 für das "Wohngebiet Kiefernweg"
Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: 2019/BV/0407**

Herr Millahn stellt die Beschlussvorlage vor und erläutert kurz die eingereichten Stellungnahmen. Bezüglich des Änderungsantrags stellt er fest, dass in der aktuellen Satzung die Einordnung eines separaten Radwegs nicht möglich ist. Demzufolge müssten bei einer Zustimmung zum Änderungsantrag eine Überarbeitung sowie ein eingeschränktes Beteiligungsverfahren stattfinden. Mit der erneuten Vorlage eines Abwägungs- und Satzungsbeschlusses ist etwa im 3. Quartal 2020 zu rechnen. Er führt weiterhin aus, dass es aufgrund des berechneten Verkehrsaufkommens keine Veranlassung für separat geführte Radwege gibt. Für den Bebauungsplan wurde maximal 50 Pkw/h berechnet. Ein separater Radweg ist ab etwa 400 Pkw/h oder bei einer besonderen Gefahrensituation erforderlich. In einer 30 km/h-Zone in einem Wohngebiet sei eine Trennung zudem unzulässig.

Frau Pittasch führt den Radentscheid an, in dem getrennte Radwege gefordert werden. An dieser Stelle sollte begonnen werden, sich nach diesen Vorgaben zu richten.

Frau Krönert merkt an, dass das Problem des Änderungsantrages darin besteht, dass dadurch eine weitere Versiegelung sowie eine weitere Verzögerung des Planverfahrens erfolgen. Für die Sicherheit des Radverkehrs sollten andere verkehrsrechtliche oder bauliche Möglichkeiten herangezogen werden.

Herr Engelmann befürwortet, dass das Wohngebiet einschließlich ÖPNV-Anbindung (Bus) geplant wurde. Dennoch muss dieses auch zukunftsfähig gestaltet werden. Es sollte vermieden werden, dass Radfahrer auf den Gehwegen fahren.

Herr Pöker sagt, dass der Bebauungsplan bereits einen weiten Vorlauf hatte. Die Schaffung von neuen Rahmenbedingungen würde das Verfahren verzögern. Aufgrund des geringen Verkehrsaufkommens stimmt er für die Schaffung von Baurecht.

Frau Schröder erklärt, dass Kinder bis zu 10 Jahren auf dem Gehweg fahren dürfen. Die maximale Verkehrsmenge ist als sehr gering einzustufen, der Radverkehr gilt mit der aktuellen Planung als gesichert. Sie weist darauf hin, dass eine zusätzliche Versiegelung dem Beschluss zum Klimanotstand widerspricht. Zudem beziehen die Ziele des Radentscheids auf weitaus höhere Verkehrsmengen.

Frau Pittasch erkundigt sich, ob es Änderungsmöglichkeiten im Rahmen der Satzung gibt. Herr Müller zeigt auf, dass ein Radweg auf den Grünflächen "nachgerüstet" werden könnte.

Herr Millahn fügt hinzu, dass sowohl die WIRO als auch der WWAV bereit für die Erschließung des Wohngebietes sind und auf einen entsprechenden Satzungsbeschluss der Bürgerschaft warten.

Herr Porst sieht kein Problem darin, den Radverkehr auf der Straße zu führen. Stattdessen zweifelt er die Einhaltung von 30 km/h an.

Herr Schulz schlägt den Ausbau des Weges nach Biestow als Geh- und Radweg vor, ggf. auch für den Straßenverkehr. Herr Müller antwortet, dass ein Geh- und Radweg nach Biestow durchaus wichtig wäre. Im Bebauungsplangebiet besteht allerdings kein Durchgangsverkehr. Ein breiter Radweg parallel zur Satower Straße existiert bereits.

Herr Kröger sagt, dass der Bebauungsplan nicht perfekt ist. Es spricht sich dennoch gegen den Änderungsantrag aus.

Frau Krönert stellt einen Vorschlag für einen Änderungsantrag vor, der die Satzung nicht gefährdet. Die Ausschussmitglieder einigen sich darauf, dass dieser durch die Fraktionen eingebracht werden sollte. Herr Engelmann schlägt vor, dass es sich dabei um einen Antrag und nicht um einen Änderungsantrag handeln sollte.

Herr Pöker sieht das Problem nicht im Radverkehr innerhalb des Wohngebietes, sondern in der Vernetzung der Wohngebiete untereinander.

Die Abstimmung zur Beschlussvorlage Nr. 2019/BV/0407 entfällt, da dem Änderungsantrag Nr. 2019/BV/0407-01 (ÄA) zugestimmt wurde. Aufgrund der nun vorzunehmenden Änderungen im Bebauungsplan ist ein Abwägungs- und Satzungsbeschluss aktuell nicht möglich.

TOP 5.2.1 Frank Giesen (für den Bau- und Planungsausschuss)
Bebauungsplan Nr. 09.W.190 für das "Wohngebiet Kiefernweg"
Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: 2019/BV/0407-01 (ÄA)

Der Änderungsantrag wurde gemeinsam mit dem Hauptantrag Nr. 2019/BV/0407 behandelt.

Abstimmung:

Dafür:	4
Dagegen:	3
Enthaltungen:	3

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 5.3 Planungsbeschluss für den Ersatzneubau des Brückenbauwerkes (Bw 121) im Zuge der Rennbahnallee
über die nicht elektrifizierte DB-Strecke 6921 - Rostock Hbf.-Wismar
Vorlage: 2019/BV/0526

Herr Kessler stellt die Beschlussvorlage vor.

Abstimmung:

Dafür:	10
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 5.4 Planungsbeschluss für den Ersatzneubau des Brückenbauwerkes Bw 131 im Zuge des Scharler Damm über die
DB Strecke 6325 von Neustrelitz nach Warnemünde
Vorlage: 2019/BV/0540

Herr Kessler stellt die Beschlussvorlage vor.

Abstimmung:

Dafür:	10
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 6 Informationsvorlagen**TOP 6.1 Information zum Beschluss der Bürgerschaft 2019/AN/0283 zum Prüfauftrag Verkehrssicherheit Lange Straße
Vorlage: 2019/IV/0449**

Herr Lichtenstein stellt die Informationsvorlage vor. Frau Krönert bewertet die Verkehrssituation in der Langen Straße weiterhin als unbefriedigend.

**TOP 6.2 Kostenlose Park-and-Ride-Parkplätze in Lütten Klein
Vorlage: 2019/IV/0604**

Herr Strey stellt die Informationsvorlage vor.

**TOP 6.3 Rahmenkonzept zur Anpassung an den Klimawandel
Zweite Fortschreibung 2016 -2018
Vorlage: 2019/IV/0629**

Frau Hartmann stellt die Informationsvorlage mit einer PowerPoint-Präsentation vor.

Herr Pöker regt an, die Themenfelder "Wirtschaft" und "Tourismus" zusammenzulegen. Frau Hartmann informiert, dass noch einige redaktionelle Anpassungen folgen werden.

Herr Porst möchte gern wissen, wann die nächste Evaluierung erfolgen wird. Frau Hartmann sagt, dass die nächste Fortschreibung in zwei Jahren folgt.

**TOP 6.4 7. Umsetzungsbericht des Umweltqualitätszielkonzeptes - Berichtszeitraum 2017/2018
Vorlage: 2019/IV/0630**

Frau Sambale stellt die Informationsvorlage mit einer PowerPoint-Präsentation vor. Sie informiert, dass die Umweltqualitätsziele zum Teil auf den alten Standards aus dem Jahr 2005 beruhen. Bei weichen Standards beruht die Auswertung auf einer verbal-argumentativen Einschätzung.

Herr Pöker regt an, dass man alle Konzepte dieses Themenbereichs unter dem Thema Klima zusammenführen sollte. Auch über das Ziel für die nächsten Jahre sollte diskutiert werden. Frau Fischer-Gäde erklärt, dass viele Konzepte bereits bei der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans (Zukunftsplan) berücksichtigt werden.

TOP 7.1 Diskussion zur möglichen Bildung eines Kleingartenbeirates

Herr Kröger führt in das Thema ein. Die Stadt Rostock ist der größte Verpächter der Kleingärten und unterstützt zudem das Kleingartenwesen. Andererseits stehen deren Flächen zum Teil auch immer in Konkurrenz mit einer möglichen Wohnbebauung.

Frau Dr. Fischer-Gäde erläutert kurz die Historie zum Kleingartenbeirat. 1995 wurde ein Kleingartenbeirat in der Hansestadt Rostock gegründet. Hintergrund war die Richtlinie über die kleingärtnerische Gemeinnützigkeit vom Landwirtschaftsministerium, welche bis 2004 existierte. Aufgrund von Doppelstrukturen erfolgte eine Auslösung im Jahr 2014 (Beschluss Nr. 2014/IV/5615). Aktuell gibt es eine AG Kleingarten. Das Kleingartenkonzept befindet sich kurz vor der Fertigstellung. Bei einer erneuten Bildung eines Kleingartenbeirates sollte jedoch geprüft werden, ob dadurch wiederholt Doppelstrukturen geschaffen werden, welche Themen behandelt werden sollen und inwieweit eine Abgrenzung zum Ausschuss erfolgt.

Herr Pöker möchte gern wissen, wie die Organisation des Beirates aussehen soll und welches Zielsetzung dieser hat.

Herr Engelmann sagt, dass der Beirat keine Konkurrenz zum Verband darstellen sollte.

Frau Dr. Fischer-Gäde regt an, die Ausschussmitglieder zur AG Kleingarten einzuladen und das Thema dort gemeinsam zu diskutieren. Herr Engelmann fügt hinzu, dass die Teilnehmer dann im Ausschuss darüber berichten könnten.

Herr Kröger schlägt vor, dass die AG Kleingarten ggf. auch thematisch angepasst werden könnte.

Frau Krönert stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Rederecht für Frau Schmidt. Das Rederecht wird einstimmig gegeben.

Frau Schmidt schildert, dass die Zusammenarbeit zwischen Stadt, Verband und Verein nicht funktioniert und fordert einen Beirat zur Durchsetzung der Gemeinbedarfsregelung. Die Fläche der Kleingärten sollen nicht für den Wohnungsbau genutzt werden. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Eine AG Kleingarten war bisher nicht bekannt.

Herr Pöker antwortet, dass für Kleingärten ein hoher Bestandsschutz existiert. Eine Abwägung führt in Ausnahmefällen dazu, dass einzelne Kleingärten oder ganze Vereine wegfallen. Ein Beirat macht nur dann Sinn, wenn die AG Kleingarten nicht "funktioniert" und der Beirat ersatzweise eingesetzt wird. Grundsätzlich sollte jedoch der Kleingartenverband seine Vereine und deren Interessen gegenüber der Stadt vertreten.

TOP 7.2 Informationen der Ausschussmitglieder aus Beiräten, Arbeitsgruppen o. Ä.

Es werden keine Informationen vorgetragen.

TOP 7.3 Weitere Informationen

Frau Krönert informiert darüber, dass die nächste Sitzung des Ausschusses am 27.01.2020 um 17 Uhr im Sitzungssaal der Bürgerschaft gemeinsam mit dem Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus und dem Ausschuss für Wirtschaft, Landwirtschaft, Bau, Planung und Umwelt des Landkreises Rostock stattfindet.

Am 30.01.2020 um 16.30 Uhr findet im Beratungsraum 1a/b der Workshop zum Bauplanungsrecht statt.

Der AK Radverkehr trifft sich ebenfalls am 30.01.2020. Herr Kröger wird an diesem Termin teilnehmen.

TOP 8 Schließen der Sitzung

Frau Krönert schließt die Sitzung.